

# Ideen für eine lebendige Innenstadt

Von Arndt Hoppe

**RAHDEN (WB).** Wie sieht die Zukunft des Einkaufens aus? Welche neuen, innovativen Angebote für den stationären Einzelhandel gibt es? Fragen wie diese zu Einkaufsverhalten und Einkaufsmöglichkeiten erforscht jetzt das Land NRW. Die Stadt Rahden ist dabei und alle Interessierten können sich beteiligen.

Bürgermeister Dr. Bert Honsel und Wirtschaftsförderin Nadine Obersundermeyer rufen alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rahden und alle, die hier arbeiten oder ihren Urlaub verbringen, dazu auf, an dem landesweiten Forschungsprojekt teilzunehmen.

„Es bietet eine einmalige Gelegenheit, die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen hinsichtlich des Handels und der Stadtentwicklung zu erfassen“, sagt Bert Honsel. „Wir möchten die Zukunft unserer Stadt aktiv mitgestalten und sind überzeugt, dass die gewonnenen Erkenntnisse uns helfen werden, Rahden noch attraktiver und lebenswerter zu machen.“

## 25 Städte von klein bis groß vertreten

„Ich habe mich im Rahmen des Leerstandsmanagements sehr dafür stark gemacht, dass Rahden zu den Städten gehört, die sich beteiligen können“, erklärt Obersundermeyer. Berücksichtigt worden seien nur Städte, die das Projekt aktiv begleiteten und betreiben wollten. Verbraucherinnen und Verbraucher in diesen Städten sind aufgerufen, sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Parallel läuft eine Umfrage für sämtliche Einzelhändlerinnen und -händler in Nordrhein-Westfalen.

Es sei das erste Projekt seiner Art, das die verschiedenen Perspektiven von Klein-, Mittel- und Großstädten auf Einzelhandel und Stadtentwicklung in den Blick nehme, berichtet Rahdens Wirtschaftsförderin. Zunächst seien 20 Städte vorgesehen ge-



Wie sieht die Zukunft des Einkaufens aus? Bürgermeister Bert Honsel und Wirtschaftsförderin Nadine Obersundermeyer freuen sich, dass die Stadt Rahden als eine von 25 Städten in NRW an einem Forschungsprojekt zu diesem Thema teilnimmt. Alle Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Einzelhändler sind aufgerufen, sich an einer Online-Umfrage zu beteiligen.

Foto: Stadt Rahden

wesen, doch nun sei die Zahl auf 25 aufgestockt worden.

Folgende Städte nehmen an der Studie teil:

1. Kleinstädte: Billerbeck, Burscheid, Drolshagen, Erndtebrück, Hiddenhausen, Nieheim, Rahden, Rommerskirchen, Sonsbeck, Windeck und Velen
2. Mittelstädte: Ahaus, Ahlen, Bad Salzuflen, Düren, Lünen, Nette-tal, Rees, Schwelm, Velbert, Verl, Wermelskirchen und Wiehl
3. Großstädte: Mönchengladbach und Paderborn

Initiiert wurde diese Studie

zur Zukunft des Handels in NRW vom Landesministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie. Die ausführende Prof. Schramm-Klein GmbH sei auch an der Strategieberatung des Ministeriums beteiligt, weiß Obersundermeyer zu berichten.

## Neubaur: „Riesige Herausforderungen“

Wirtschaftsministerin Mona Neubaur erklärt zum Grund für die Studie: „Gut 100.000 Geschäfte mit über

750.000 Beschäftigten und Auszubildenden sorgen in Nordrhein-Westfalen für lebenswerte und attraktive Innenstädte, bieten vielfältige Einkaufsgelegenheiten und sichern die Versorgung mit alltäglichen Dingen direkt vor Ort.“

Dass immer mehr Menschen im Netz bestellen, stelle den stationären Einzelhandel vor riesige Herausforderungen. „Darauf müssen wir Antworten finden“, sagt Neubaur. „Um innovative und nachhaltige Konzepte für einen at-

traktiven Einzelhandel entwickeln zu können, brauchen wir genaue Erkenntnisse über das gegenwärtige Einkaufsverhalten und die Nutzung alternativer Einkaufsangebote.“

## Teilnahme bis 30. September möglich

Nadine Obersundermeyer sagt, es sei selten, dass man als kleine Kommune wahrgenommen werde. Das Projekt sei eine einmalige Chance, Politik mitzugestalten. „Wir sind stolz, dass Rahden als eine von wenigen Städten in NRW die Möglichkeit hat, ihre Sichtweisen einzubringen.“

Die Teilnahme steht allen Personen ab 16 Jahren offen – egal, ob sie in Rahden wohnen, arbeiten, einkaufen oder als Tourist die Stadt besuchen. Die Online-Befragung ist noch zum 30. September möglich. Das Ausfüllen dauert etwa 10 bis 15 Minuten.

Verbraucher finden den Fragebogen im Internet unter der Adresse

[https://www.unipark.de/uc/Konsumentenfragebogen-NRW\\_online/](https://www.unipark.de/uc/Konsumentenfragebogen-NRW_online/). Der Fragebogen für Händlerinnen und Händler ist zu finden unter <https://www.unipark.de/uc/Einkaufsverhalten-Sicht-der-Einzelhaendler/>.

Als weiterer Ansporn werden unter den Teilnehmenden zehn Rahden-Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro verlost. „Jede Meinung ist wichtig und kann maßgeblich dazu beitragen, die Stadtentwicklung voranzubringen“, sagt Nadine Obersundermeyer.

„Nach den bisher eingegangenen Fragebögen wäre es gut, wenn sich noch mehr aus der Zielgruppe der 16- bis 45-Jährigen beteiligen würden“, sagt sie. Je mehr mitmachen, desto besser, sagt die Wirtschaftsförderin. „Einerseits werden die Aussagen dann fundierter und repräsentativer. Und wenn wir noch 100 Teilnehmer mehr bekommen, erhalten wir eine kostenlose, separate Auswertung für die Stadt Rahden.“